

BENNI KOHL VON „EQUI FASZIA“ ÜBER FASZIEN, HYALURON UND OLYMPIA



Mit der Erfindung des Nahrungsergänzungsmittels HyJoint hat Benni Kohl ein großes persönliches Ziel erreicht.
Bild: Equi Faszia

Benjamin (Benni) Kohl beschreibt sich selbst als begeisterten Züchter, Besitzer und Groom, mit einer großen Leidenschaft für den Reining-Sport. „Wenn meine Lebensgefährtin, Jule Roßner, ein von uns gezogenes und ausgebildetes Pferd in die Showarena reitet, kribbelt es wie bei Olympia“, grinst er. Der gebürtige Stuttgarter spricht da aus Erfahrung, denn 2008 begleitete er die Triathletin Ricarda Lisk als Physiotherapeut bei den olympischen Spielen in Peking. „Das war für mich absolut unvergesslich“, strahlt er, denn als Betreuer zu den olympischen Spielen zu reisen, war das große Ziel, mit dem er die Ausbildung zum Physiotherapeuten begann. Vor der Ausbildung hat er selbst eine Leistungssportlerkarriere als Radrennfahrer verfolgt. In dieser Zeit begann er, sich mit der Anatomie und Biomechanik des menschlichen Körpers auseinanderzusetzen. Anfänglich spezialisierte er sich dabei auf die Behandlung von Menschen und arbeitete eng mit Profisportlern zusammen. Sein erster Patient war ein Kollege, den er bei einem Sechstagerennen betreute. „Nur Physio war mir aber schnell zu wenig effektiv, man durfte und konnte ja nicht einmal Chiropraktik betreiben. Deswegen habe ich mich noch während meiner Physiotherapie Ausbildung bei einer belgischen Schule für Osteopathie und bei Klaus Eder

zu einer Sportphysio Ausbildung angemeldet“, erzählt er. Wenige Jahre später machte er zudem eine Ausbildung als Heilpraktiker.

Über die Jahre hinweg spezialisierte sich Benni Kohl auf Faszien. Der lateinische Begriff bedeutet so viel wie Band, Binde oder Bündel und bezeichnet das Bindegewebe. Ein feinmaschiges Faserngeflecht, das alle Muskeln, Sehnen, Knochen und Organe umhüllt und sie in Form hält. „Die Besonderheit der Faszien ist, dass sie 95% aller Schmerzen wahrnehmen und über die Nervenbahnen zum Gehirn melden. So schmerzt beispielsweise nicht der Meniskus selbst, sondern ein ihm zuzuordnender Triggerpunkt in der Oberschenkel-Faszie“, erklärt der Experte. 2009 eröffnete Benni Kohl in seinem Heimatort die Humanpraxis „state of balance“ mit dem Behandlungsschwerpunkt Faszien, die in Fachkreisen und der Forschung schnell Anerkennung

fand. Dort behandelt er Menschen aller Berufsgruppen, die auf der Suche nach einem schmerzfreien Leben sind. „Mir gefällt mein Job so gut, weil ich mit Faszienbehandlungen Schicksale von Menschen positiv beeinflussen und nicht nur Schmerzen beseitigen, sondern sogar Operationen verhindern kann“, erzählt er.

Als Ausgleich zu seiner täglichen Arbeit betreibt Benni Kohl weiterhin viel Sport. Sein Schulfreund Max Mammel, ein österreichischer Reining-Trainer und Therapeut, steckte den ehemaligen Radrennfahrer mit dem Reining-Fieber an. Schnell wurde Benni Kohl klar, dass er mit seinem umfangreichen Fachwissen über Anatomie und Biomechanik sowie der eigenen Erfahrung als Leistungssportler auch Pferden helfen könnte. Er arbeitete sich tiefer in den Bewegungsapparat der Vierbeiner ein, bildete sich fort und gründete 2014 „Equi Faszia“. Das erklärte Ziel des Unternehmens ist dabei, die Gesundheit von Sport- und Freizeitpferden zu erhalten, zu fördern oder auch wiederherzustellen. Das soll vor allem durch die sogenannte FaszioBalance®-Behandlung erreicht werden, die Benni Kohl selbst entwickelte. Diese setzt sich aus chiropraktischen Verfahren, bei denen der Physiotherapeut mit verschiedenen Druck- und Reibtechniken